



LOHNE

früher & heute

Lindenstraße Blick stadteinwärts



Der Blick in die Lindenstraße im März 1955 stadteinwärts zeigt das winterliche Lohne mit nur geringem Verkehrsaufkommen und einer sparsamen Straßenbeleuchtung, die mitten über der Fahrbahn aufgehängt ist. Auf beiden Seiten standen bis 1958 prächtige Linden. Aus verkehrstechnischen Gründen, wegen der Verbreiterung der Straße, ließ man die Bäume fallen.

Beim weiteren Ausbau der Straße 1987 wurden neue Linden angepflanzt, so dass die Straße wieder zu Recht ihren Namen trägt. Die gradlinige Führung verdankt die Straße dem Vogt Carl Heinrich Nieberding, der darauf bestand, dass so früh wie möglich für den von Vechta Kommenden die Pfarrkirche St. Gertrud sichtbar werden sollte.



Foto: Bernard Warnking

Hoher Besuch in Lohne

1. Der Bischof von Münster und spätere Kardinal von Köln, Josef Höffner, zu Besuch und zur Visitation in Lohne, hier am 23. April 1964 vor der St.-Anna-Klus in Südlohne.

2. Bundespräsident Heinrich Lübke besucht am 12. Juni 1967 Lohne und wird am Bahnhof von Oberkreisdirektor Wilhelm Bitter, Bürgermeister Wilhelm Dullweber und Stadtdirektor Clemens Becker begrüßt.



3. Der Kardinal Thien aus Peking besucht am 28. Januar 1962 Lohne und wird vor dem Rathaus an der Brinkstraße empfangen.

4. Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und spätere Bundeskanzler (1982-1998) Helmut Kohl am 6. Mai 1978 auf dem Alten Markt in Lohne mit Franz Varelmann, Werner Münch, Manfred Carsten und Bürgermeister Helmut Göttke-Krogmann.